



→ OLDENBURG, S. 40

Aus den Stadtteilen

OLDENBURGER NACHRICHTEN

ROUND TABLE
INFORMIERT

→ RUNDUM, S. 41



KURZ NOTIERT

Gottesdienst spezial

OFENERDIEK – Die Kirchengemeinde Ofenerdiek lädt für Sonntag, 8. November, 10 Uhr, zu einem Gottesdienst-Spezial in der Thomaskirche, Am Alexanderhaus/Am Stadtrand, ein. Das Thema lautet „Ausgebrannt – oder wie man Durststrecken durchlebt“. Parallel dazu wird ein Kinderprogramm angeboten.

Handy-Bedienung

DAMMTOR – „Wie bediene ich mein Handy richtig?“ Um diese Frage mit vielen individuellen praktischen Übungen geht es an zwei Vormittagen in einem Kurs der Kath. Erwachsenenbildung, Damm 37, am Freitag, 6. und 13. November, jeweils von 9 bis 11.15 Uhr; weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 2 52 16.

Seniorenabend

STADTMITTE – Der Oldenburger Tennisverband (OTeV) veranstaltet wieder einen Seniorenabend. Dazu treffen sich die Teilnehmer am Freitag, 6. November, um 10 Uhr im Theater Laboratorium, Kleine Straße 8. Nach einem Sekttempfang wird ab 20 Uhr das Stück „Milchbar“ aufgeführt. Danach klingt der Abend bei Wein und Käse gemütlich aus.

Textverarbeitung

OSTERNBURG – In Kürze bietet das Mehrgenerationenhaus Oldenburg, Cloppenburgstraße 9, einen PC-Kurs zur „Textverarbeitung mit MS-Word 2007“ an; weitere Infos: Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr unter Tel. 950 72 88.

Kindergottesdienst

BÜMMERSTEDE – Im Gemeindehaus am Eriakeweg wird am Sonntag, 8. November, ab 10 Uhr wieder ein Kindergottesdienst gefeiert. Das Thema lautet „Die Arche Noah“. Dazu wird gebastelt, gesungen und eine Geschichte erzählt. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren. Gehalten wird der Kindergottesdienst von Sonja Reemts und Maike Wilkens.

Wasser-Gymnastik

OHMSTEDE – Ab sofort bietet der SV-Eintracht im Schwimmbad des Altenzentrum Bischof Stählin, Tübinger Straße 3, wieder Aqua-Gymnastik an: freitags von 16 bis 16.30 Uhr und von 16.30 bis 17.15 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind willkommen; Informationen unter Tel. 0 44 02/6 05 96.

Brandverhütung

BÜRGERFELDE – Das Naturwissenschaftliche (Nawi) Haus betreibt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine Brandverhütung mit dem Kurs „Hilfe – es brennt!“ für Zehn- bis 16-Jährige. Der Lehrgang beginnt am Dienstag, 10. November, im Nawi-Haus im Schulzentrum, Alexanderstraße 90, und wird an zwei weiteren Dienstagen fortgesetzt in der Feuerwehrwache Auguststraße; Anmeldungen dienstags und donnerstags im Nawi-Haus von 15.30 bis 17 Uhr, Infos unter Tel. 4 56 00.

Junge Riesin auf großer Reise

HUNDEZUCHT Welpen aus Zwölferwurf findet in Kalifornien neue Heimat

Hündin Fenna, die in einer Förderschule als Schulhund „arbeitet“, ist derzeit in der „Erziehungszeit“. Ihr Welpen Amely lebt künftig in den USA.

VON DORIS GROVE-MITTWEDE

PETERSFEHN/EVERSTEN – Etwas Abschiedsschmerz ist immer dabei, wenn Dagny Engelbarts-Janßen ein Mitglied ihrer „Rasselbande“ abgeben muss. Gleich ein ganzes Dutzend Welpen hatte ihre dreijährige Riesenschauzuerhündin Fenna am 28. August bekommen (die NWZ berichtete). Aus dem Riesenvurf sind inzwischen quirlige, verspielte Jungtiere geworden. Fünf Welpen von Fenna, die selbst als Schulhund an Dagny Engelbarts-Janßens Arbeitsstelle eingesetzt ist, haben bereits ein neues Zuhause. Der sechste Welpen wird diesen Donnerstag das heimische Petersfehn verlassen und auf eine große Reise gehen: „Amely wird künftig in Kalifornien leben und dort sicherlich ein wunderbares Zuhause haben“, sagt Dagny Engelbarts-Janßen.

Lange habe sie mit sich gerungen, ob sie einen ihrer Welpen tatsächlich in die USA verkaufen soll, berichtet die Petersfehnerin. Eine Familie mit „deutschen Wurzeln“ aus dem kalifornischen Riverbank, einem Ort 90 Kilometer östlich von San Francisco, hatte über das Internet Kontakt mit ihr aufgenommen. Viele Mails gingen hin und her und Telefonate wurden geführt. „Ich möchte stets genau wissen, wo meine Welpen landen und ob sie wirklich bei verantwortungsbewussten und tierliebenden Menschen leben werden. Im Fall der kalifornischen Familie sagt mir mein Bauchgefühl, dass es Amely dort gut gehen wird“, berichtet Dagny Engelbarts-Janßen, die als Heilpädagogin an der Linsweger Carlo-Cal-

lodi-Schule, einer Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung, arbeitet. Die kalifornische Familie habe großen Wert darauf gelegt, einen Welpen zu erhalten, der in einer Familie mit viel Liebe und Zuneigung aufwächst und keine kupierten Ohren und keine kupierte Route hat. In den USA würden die Hunde

nicht nur kupiert, sie würden vielfach auch in riesigen Zuchten mit Hunderten von Welpen jährlich aufwachsen. Die Hündinnen seien dort wahre Gebärmaschinen. Leben würde Amely als Familienhund auf einem großen Anwesen mit zwei kleineren weiteren Hunden, von denen der eine schon sehr alt sei. „Ich kann mir durchaus vorstellen, Amely zusammen mit meinem Lebensgefährten Michael Beckmann einmal zu besuchen“, sagt Dagny En-

gelbarts-Janßen.

Ihr Lebensgefährte ist es auch, der den kleinen Hund, über den auch der Fernsehsender RTL berichtet wird, zum Flughafen nach Frankfurt bringt. Medikamente oder Beruhigungsmittel dürfe das Tier nicht erhalten. Um Amely auf den achteinhalbstündigen Flug vorzubereiten, wurde sie kurzzeitig in die Transportbox gesetzt und des Öfteren durch die Gegend gefahren. Die Transportbox wurde auch neben den Wäschetrockner gesetzt, um Amely auf (Flug-)Motorengeräusche vorzubereiten. Als „Stresstest“ galt auch ein Besuch in der Klasse von Dagny Engelbarts-Janßens Tochter May in der Oldenburger Grundschule am Staakenweg, über den auch die Schülerzeitung der Einrichtung berichtet wird.

Begleitet wird Amely beim Flug übrigens von einem „Hundesitter“ der Firma Petshipping, die auf Tierr Transporte spezialisiert ist.



Voller Zuversicht: Dagny Engelbarts-Janßen ist sich sicher, dass Amely in den USA ein gutes Zuhause haben wird. BILD: DORIS GROVE-MITTWEDE

Bloherfelder Chronik und Gartenpreise

BLOHERFELDE/LR – Der Autor Matthias Schachtschneider stellt am Sonnabend, 7. November, in der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Bloherfelde im Gasthof „Zum Lindenhof“ die Bloherfelder Chronik vor. Der Autor zeichnet akribisch die Entwicklung Bloherfeldes von der Streusiedlung bis zum modernen Stadtteil nach. Die reich bebilderte Chronik bietet einen detaillierten und unterhaltsamen Einblick in die Geschichte. Das Buch wird auch beim Bloherfelder Hobbymarkt am 14. und 15. November im „Lindenhof“ präsentiert.

Der zweite Höhepunkt der Mitgliederversammlung ist die diesjährige Vorgartenprämierung. Dabei werden nach alter Tradition nicht nur die Gärten der Mitglieder bewertet werden.

Liederwerkstatt probt für Auftritt in Adventszeit

OHMSTEDE/LR – Die Liederwerkstatt an der Ohmsteder Kirche, der Projektchor „modernes geistliches Lied“, bereitet einen besonderen Adventsgottesdienst für den dritten Advent, 13. Dezember, 10 Uhr, in der Ohmsteder Kirche vor. Einstudiert wird eine Mischung aus alten und neueren Liedern zum Advent. Die Probetermine sind am 16., 23. und 30. November sowie am 7. Dezember jeweils von 20 bis 22 Uhr im Konfirmandenraum des Gemeindehauses, Butjadinger Straße 59. Generalprobe ist am 12. Dezember ab 16 Uhr in der Ohmsteder Kirche. Sängerinnen und Sänger jeden Alters sind willkommen; weitere Infos per E-Mail: liederwerkstatt@gmx.de.

Mit Laternen und Fackeln um See

TWEELBÄKE/LR – Gemeinsam veranstalten der Bürgerverein Tweelbäke und der Heimat- und Bürgerverein Neuenwege am Freitag, 6. November, einen Laternen- und Fackelumzug um den Tweelbäker See. Der Umzug, der mit Akkordeonmusik begleitet wird, startet um 17 Uhr vom Dorflatz am Kuhlmannsweg. Fahrgemeinschaften zum Treffpunkt können bei Birgit Kempermann unter Tel. 0 44 84/94 54 60 erfragt werden. Nach dem Marsch werden Getränke und Bratwürste angeboten, und die Kinder dürfen sich auf Süßigkeiten freuen.

Offene Türen im Kindergarten

DONNERSCHWEE/LR – Der Katholische Kindergarten St. Bonifatius am Brahmkamp lädt für Freitag, 13. November, von 16 bis 18 Uhr zu einem Tag der offenen Tür. Alle Erzieherinnen werden Fragen rund um den Kindergarten, sowie der pädagogischen Arbeit beantwortet. Die Besuchszeiten im Kindergarten sind von 7.30 bis 17 Uhr.

Beratungsbedarf zu Demenz steigt an

EVASENIO Seniorenhilfe-Verein zieht Jahresbilanz – Betreuung in Haushalten

VON HEINZ ARNDT

EVERSTEN – Die Nachfrage nach Hilfsangeboten wird immer größer: Das geht aus dem Jahresbericht des Vereins Evasenio, Evangelische Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde, hervor. Er wurde am Mittwoch in der Hauptversammlung vorgelegt. Die Zahl der Klienten von Evasenio ist im Berichtszeitraum vom Juli 2008 bis 2009 von 693 auf 758 gestiegen.

Seit 18 Jahren ist der Verein in Eversten und Bloherfelde tätig. Er bietet gemeindenah und im Sinne einer generationsübergreifenden, nachbarschaftlichen Solidarität Hilfe in der Bewältigung des Alltags an. „Durch Beratung und praktische Unterstützung soll es den älteren Menschen ermöglicht wer-

den, so lange sie möchten und können, in ihrer vertrauten Umgebung selbstbestimmend zu leben“ erklärt die Sozialpädagogin Gundl Pape.

Individuelle Beratung

In einem Erstgespräch bei den Klienten zu Hause wird ganz individuell beraten, dabei werden die Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt, die notwendig sind. Die Mitarbeiterinnen von Evasenio vermitteln dann z.B. Hilfen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für Haushalt, Garten, Einkauf sowie Fahrdiensten und helfen in Behördenangelegenheiten.

„Stark angestiegen ist die Zahl der Langzeitberatung von 288 auf 334“, berichtet Gundl Pape. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 157 Hilfen für Haushalt, Garten

und Betreuung neu vermittelt. In 116 Haushalten findet eine Betreuung mehrmals in der Woche statt. „Dieses spiegelt auch den gesellschaftspolitischen Willen wider: ambulanz vor stationär“, weiß die Sozialpädagogin Anke Heidenreich aus ihrer praktischen Tätigkeit. Aus den Langzeitbetreuungen ergeben sich intensive Kontakte zu Angehörigen, Hilfen und Pflegediensten, um eine gute Zusammenarbeit und einen Informationsaustausch zu garantieren und weiter zu fördern.

Einen erhöhten Beratungsbedarf gibt es in Fragen rund um die Demenz. „Besonders Angehörige wünschen ein Beratungsgespräch, um zu erfahren, wie sie den Bedürfnissen der Menschen, die unter einem demenziellen Syndrom leiden, begegnen und welche

Hilfen in häuslicher Betreuung möglich sind“, so Pape. Die regelmäßigen Kontakte zu Angehörigen sei von 124 auf 199 angestiegen.

Netzwerk geschaffen

„Um eine optimale Versorgung der Senioren zu gewährleisten, hat Evasenio ein Netzwerk mit sozialen Einrichtungen, Behörden, Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen und Arbeitsgruppen in der Seniorenarbeit geschaffen, das eine schnelle und unbürokratische Hilfe ermöglicht“, sagt Heidenreich.

Der Verein unter dem Vorsitz von Lilo Wolf weist heute 440 Mitglieder auf. Er finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen der drei Kirchengemeinden Eversten, Bloherfelde und Nikolai sowie aus Spenden.